



Professionelles Management von Ehrenamtlichen

- ▶ Strategische Orientierungen
- ▶ Instrumente
- ▶ Praxistransfer

*Lehrgang
2014 - 2015*



Der Trend ist eindeutig. Ehrenamtliche sind heute bereits in vielen sozialen, kulturellen Initiativen und Organisationen sowie in Bildungseinrichtungen aktiv. In Zukunft wird sich diese Zahl weiter erhöhen, weil immer mehr Menschen bereit sind, ihre Ideen, ihr Können und ihre Zeit zu spenden, wenn entsprechende Rahmenbedingungen dafür geschaffen werden. Viele Träger, aber auch Gemeinden und Betriebe sehen dieses freiwillige Engagement als Chance an, zusätzliche Angebote zu etablieren und das innovative Potenzial von Ehrenamtlichen fruchtbar werden zu lassen. Gelingen wird dieses Zusammenspiel aber nur, wenn Hauptamtliche ausreichend auf die Kooperation mit Ehrenamtlichen vorbereitet sind und die Organisationen sich strategisch auf die Arbeit mit Freiwilligen ausrichten.

Sie erhalten mit dieser Weiterbildung die erforderlichen Kompetenzen und das fachliche Know-how für eine alle Beteiligten zufriedenstellende Einbindung von Ehrenamtlichen in die praktische Arbeit.

Da die Weiterbildung anwendungsorientiert ausgerichtet ist, ist es wünschenswert, dass die TeilnehmerInnen eine Projektidee, ein praktisches Anliegen oder eine Fragestellung entwickeln, die sie dann im Verlauf des Lehrgangs als eigenes Projekt bearbeiten. Das Projekt muss dabei nicht bis zum Ende der Weiterbildung durchgeführt sein.

Nach der sehr erfolgreichen Entwicklung und Durchführung dieses Weiterbildungszyklus in Bayern bietet sich nun 2014 erstmals die Möglichkeit, an der österreichischen Version dieses qualifizierten Hochschul-Lehrgangs teilzunehmen.

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an alle, die die Integration von Ehrenamtlichen in Einrichtungen (Verbände, Vereine, Gemeinden, Firmen, Bildungseinrichtungen,...) oder die Begleitung und Gestaltung zivilgesellschaftlichen Engagements in Initiativen auf eine professionelle Basis stellen wollen.

Die TeilnehmerInnen sollten aufgrund einschlägiger Berufsausbildung oder als EntscheidungsträgerInnen bereits Erfahrung mit dem Thema Ehrenamt gesammelt haben.

Der Lehrgang kann nur als Gesamtpaket gebucht werden.

Mit der Teilnahme an allen Einheiten und mit einer Abschlusspräsentation erhalten die TeilnehmerInnen am Ende des Lehrgangs ein Weiterbildungszertifikat „Freiwilligenmanager/in HKFM“ von vier Hochschulen auf Basis der Hochschulkooperation Ehrenamt.

Termine und Themen

Lehrgangseinheit 1:

Entwicklung und Wandel des ehrenamtlichen/freiwilligen Engagements – strategische Orientierungen

- Wandel des Ehrenamtes/des zivilgesellschaftlichen Engagements
- Trends, Entwicklungen, Herausforderungen
- Ansätze und Theorien zur Bürgergesellschaft und zur Engagementpolitik
- Nachhaltige Kooperationskultur: Rahmenbedingungen, Kriterien und strategische Orientierungen für die Kooperation mit Freiwilligen
- Eigenes Lehrgangsprojekt: Anforderungen, Projektskizzen, Ressourcenplanung

Montag, 15. September, 10.00 Uhr bis

Dienstag, 16. September 2014, 17.00 Uhr

DozentInnen:

Prof.ⁱⁿ (FH) MMag.^a Dr.ⁱⁿ Franziska Cecon, Linz

Prof. Dr. Markus Lehner, Linz

Lehrgangseinheit 2:

Management von Freiwilligen als Organisationsentwicklung

- Motive und Einstellungen von Freiwilligen, Erwartungen an Organisationen
- Organisationsdiagnostik mit Blick auf Ehrenamtstauglichkeit (SOFT-Analyse)
- Wandel von Organisationen
- Projektarbeit und kollegiale Beratung

Donnerstag, 9. Oktober, 10.00 Uhr bis

Freitag, 10. Oktober 2014, 17.00 Uhr

Dozent:

Heinz Janning, Bremen

Lehrgangseinheit 3:

Personalentwicklung für das ehrenamtliche/freiwillige Engagement

- Strategie zur Gewinnung neuer Freiwilliger: Mission, Mitarbeitsmöglichkeiten und Tätigkeitsprofile von Freiwilligen, Suchprofile und Milieutheorie, Kommunikationsstrategien, Leitfaden zum Erstgespräch,...
- Ehrenamtliche erfolgreich in Einrichtungen integrieren
- Erste planerische Schritte zum eigenen Projekt

Montag, 10. November, 10.00 Uhr bis

Dienstag, 11. November 2014, 17.00 Uhr

Dozent:

Heinz Janning, Bremen

Lehrgangseinheit 4:

Rechtliche Absicherung

- Rechtliche Rahmenbedingungen von Ehrenamt
- Finanzielle und steuerliche Aspekte
- Versicherung- und Haftungsfragen, Datenschutz etc.

Evaluation

- Beispiele und Ziele von Evaluationen: Wer evaluiert wie?
- Definition und Grundstruktur von Evaluation
- Literatur- und Datenrecherche
- Instrumente der Datenerhebung

Donnerstag, 15. Jänner, 10.00 Uhr bis

Freitag, 16. Jänner 2015, 17.00 Uhr

Dozentinnen:

Mag.^a Heike Stark, Graz

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Rosenkranz, Nürnberg

Lehrgangseinheit 5:

Non-Profit-Marketing

- Praktische Anwendung von Instrumenten des Non-Profit-Marketings
- Kommunikationspolitik und Kommunikationsmittel
- Möglichkeiten der Drittmittel-Akquise

Öffentlichkeitsarbeit

- Grundlage und Aufgabenfelder der Öffentlichkeitsarbeit
- PR-Instrumente
- Grundlagen des Web 2.0 und Einsatzmöglichkeiten in der Arbeit mit Freiwilligen

Freitag, 27. Februar, 10.00 Uhr bis

Samstag, 28. Februar 2015, 17.00 Uhr

Dozenten:

Bud A. Willim, München

Steffen Deeg, Würzburg

An einzelnen Abenden des Lehrgangs gibt es offene Gesprächsforen mit Verantwortlichen aus Unternehmen, aus Freiwilligenprojekten und aus dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Lehrgangseinheit 6:

Unternehmensengagement

- Grundzüge und Formen des Unternehmensengagements
- Handlungsbedingungen und Beispiele gelingender Zusammenarbeit zwischen Gemeinnützigen und Unternehmen
- Motive, Nutzen und Effekte intersektoraler Kooperation
- Bedeutung von Netzwerkstrukturen, Instrumente, Methoden

Projektwerkstatt

- Erkundung und Fragen zu den Projekten der LehrgangsteilnehmerInnen
- Projektwerkstatt: Ideen, Anregungen, Feed Back, Lösungen... kollegiale und fachliche Beratung in thematisch orientierten Gruppen

**Donnerstag, 9. April, 10.00 Uhr bis
Freitag, 10. April 2015, 17.00 Uhr**

Dozentinnen:

Mag.^a Sylvia Brenzel, Wien

Dr.ⁱⁿ Michaela Koller, Salzburg

Lehrgangseinheit 7:

Netzwerke des zivilgesellschaftlichen Engagements - Profil FreiwilligenmanagerIn - Anerkennungskultur

- Tätigkeitsprofil und Kernkompetenzen des/der FreiwilligenmanagerIn
- Instrumente des Risikomanagements
- Nachhaltige Anerkennungskultur
- Netzwerkarbeit als herausragende Organisationsform im zivilgesellschaftlichen Engagement

Projektpräsentationen und Abschlussfest – Zertifikatsübergabe

- Projektpräsentationen mit Feed Back aus der Lehrgangsguppe
- anschließend Feier und Zertifikatsübergabe

**Donnerstag, 11. Juni, 10.00 Uhr bis
Freitag, 12. Juni 2015, 17.00 Uhr**

DozentInnen:

Mag. Martin Lesky, Innsbruck

Dr.ⁱⁿ Gerlinde Wouters, München

Prof.ⁱⁿ (FH) MMag.^a Dr.ⁱⁿ Franziska Cecon:



Professorin für Public Management und Studiengangskoordinatorin für den Studienzweig „Public Management“ an der FH Oberösterreich am

Campus Linz. In Lehre und Forschung beschäftigt sich Frau Cecon heute vorwiegend mit Standort- und Regionalentwicklung, Interkommunaler Zusammenarbeit, Public Governance, Partizipation und Transparenz sowie Reformen der öffentlichen Verwaltung.

Mag.^a Sylvia Brenzel:



Studierte Handelswissenschaften mit dem Schwerpunkt Umweltökonomie und Entrepreneurship. Sie engagierte sich nach ihrem Studium in der Umwelt- und entwick-

lungspolitischen Bildungsarbeit. Sie hat Ausbildungen zur CSR-Managerin und Trainerin, zum Coach und zur Kräuterfachfrau abgeschlossen. Anfang 2008 gründete sie mit vier KollegInnen plenum, eine Beratungs-, Qualifizierungs- und Forschungsgesellschaft für nachhaltige Zukunftsgestaltung und ist dort für den Bildungsbereich verantwortlich.

Steffen Deeg:



Diplom Sozialpädagoge (FH) und Diplom Kulturmanager, Leiter des Jugendkulturhauses „Cairo“ der Stadt Würzburg. Seminare, Workshops und Lehrveranstaltungen

(u.a. Universität Würzburg, FH Würzburg, Hochschule für Musik und Theater Hamburg/ KMM, Hochschulkooperation Ehrenamt) in den Bereichen Neue Medien, Kulturmanagement, Jugendkulturarbeit und Ehrenamtsmanagement; Vorstandsmitglied der Live-Komm Deutschland.

Heinz Janning:



Studium der Erwachsenenbildung und Politikwissenschaft, ist Fortbildner, Berater und Fachartikelautor rund um das Thema Freiwilligenengagement. Zu Beginn der 90er Jahre

Aufbau und Leitung der Freiwilligen-Agentur Bremen. Seit 2007 berät und begleitet er als Geschäftsführer der „OptionBE Beratungsgesellschaft für Bürgerengagement“ NPOs bei der Implementierung und Gestaltung eines systematischen und nachhaltigen Freiwilligen-Managements.

DozentInnen

Dr.ⁱⁿ Michaela Koller: Theologin, Seelsorgerin in der Klinik Diakonissen und im Diakoniewerk Salzburg, freiberufliche Psychotherapeutin und Organisationsberaterin, Leiterin der Freiwilligen-



netzwerke Salzburg, Konzeption und Aufbau von Freiwilligenarbeit, Entwicklung und Durchführung von Schulungen für Freiwillige und FreiwilligenkoordinatorInnen in Kooperation von Caritas & Diakonie

Prof. Dr. Markus Lehner: Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre und der Theologie war er Direktor des Instituts für Caritaswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Seit 2002 ist er an der Fakultät für Gesundheit und Soziales der FH Oberösterreich tätig, er leitet die Studiengänge Sozial- und Verwaltungsmanagement sowie Services of General Interest. Im Rahmen seiner Beschäftigung mit Grundlagen der Sozialwirtschaft spielt auch das Thema Freiwilligenarbeit / Ehrenamt eine wichtige Rolle.



Mag. Martin Lesky: Theologe und Gemeindeberater in der Diözese Innsbruck, Bereichsleiter für Regional- und Freiwilligenarbeit in der Caritas der Diözese Innsbruck seit 2000, ehrenamtliche Tätigkeiten in Bergrettung und Pfarre.



Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Rosenkranz: Studium der Soziologie in Bamberg und Harvard, USA. Seit 2012 Professorin an der Technischen Hochschule Nürnberg, davor seit 1998 Professorin an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Sozialwesen & Pflegemanagement. Schwerpunkte: Evaluation, Qualitätsentwicklung, Freiwilligenmanagement. Zahlreiche Praxisprojekte mit PartnerInnen der Wohlfahrtspflege u.a. zur Mitarbeiterzufriedenheit und zur Integration von Ehrenamtlichen. Leiterin zahlreicher empirischer Projekte zum Bürgerschaftlichen Engagement.



Mag.^a Heike Stark: ist Steuerexpertin und Spezialistin für Vereinsrecht, berät in diesen Bereichen Non-Profit-Organisationen, ferner ist sie als Prokuristin der Geschäftsführung der gemeinnützigen Lehrlingshäuser Betriebs-gesmbH Steiermark sowie als externe Expertin bei der Möstl & Pfeiffer SteuerberatungsgmbH (Deloitte) tätig. Darüber hinaus fungiert sie als Obfrau der Zukunftsplattform Steirische Vereine, als Finanzvorständin des Bildungscentrums Steiermark und ist Herausgeberin des Buches „Der Vereinsexperte“ sowie Autorin weiterer Fachartikel.



Bud A. Willim: seit 1995 Freelancer in den Bereichen Marketing und Text/Werbegestaltung. Seit 2005 Beauftragter für Sponsoring und Spenden und bis 2012 Leiter der Stelle für Bürgerschaftliches Engagement (Förderung von Bürgerschaftlichem Engagement, Selbsthilfe im sozialen Bereich und Corporate Volunteering) des Sozialreferates der Landeshauptstadt München. Seit 2013 Büro der Referentin, Sozialreferat der Landeshauptstadt München, Schwerpunkt Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen



Dr.ⁱⁿ Gerlinde Wouters: Studium der Sozialpädagogik und Philosophie. Über 20 Jahre Berufserfahrung in der Erwachsenenbildung und im Netzwerkmanagement. Leiterin des Projektbüros Förderung Bürgerschaftlichen Engagements (FöBE) und des Forums Bürgerschaftliches Engagement in München. FöBE organisiert jährlich die Münchner Freiwilligen Messe und vernetzt und qualifiziert Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten.



Lehrgangsleitung:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Doris Rosenkranz

Prof. Dr. Markus Lehner

Mag.^a Lucia Greiner

Projekt- und Lehrgangsleitung:

Mag.^a Lucia Greiner, Studienleiterin

St. Virgil Salzburg

Zulassungsvoraussetzungen:

Die TeilnehmerInnen sollen aufgrund einschlägiger Berufsausbildung oder als Entscheidungsträger in Initiativen und Organisationen bereits Erfahrungen mit dem Thema Ehrenamt/ Freiwillige gesammelt haben.

Lern- und Kommunikationsplattform:

Die Kommunikation zwischen den Präsenzphasen, die Präsentation von Lehrgangsunterlagen, die organisatorischen Hinweise etc., der Austausch zu den eigenen Projekten erfolgt über eine elektronische Kommunikations- und Lernplattform.

Abschluss:

Die zertifizierte Hochschul-Weiterbildung schließt mit dem markenrechtlich eingetragenen Titel „Freiwilligenmanager/in Hochschul-Kooperation-Freiwilligenmanagement“ ab.

**FREIWILLIGEN
MANAGER/IN
HKFM**

Bewerbung: Die Bewerbung um eine Teilnahme erfolgt schriftlich (Motivation, Ausbildung, Berufserfahrungen, aktuelle Berufstätigkeit) an barbara.kirchgasser@virgil.at

Bewerbungsfrist: 1. März 2014

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 22

Lehrgangsort: St. Virgil Salzburg,
Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg

Lehrgangsbeitrag: € 1450,-
(zahlbar in zwei Raten)

Nähere Informationen zum Lehrgang, zu den DozentInnen aus Wissenschaft und Praxis entnehmen sie bitte dem Folder bzw. unserer Homepage:

www.virgil.at/Ehrenamtlichenmanagement

Nähere Infos über Finanzierungshilfen finden Sie auf

www.virgil.at/Bildungsfoerderungen.35.o.html

Unterkunft und Verpflegung (Stand 2014):

Vollpension im Doppelzimmer: € 49,00

Vollpension im Einzelzimmer: € 60,00

Veranstalter:

ST. VIRGIL
SALZBURG

Hochschulkooperation Ehrenamt



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM



Evangelische
Hochschule
Nürnberg



Katholische
Stiftungsfachhochschule
München

University of Applied Sciences



Fachhochschule Ober-
österreich – Akademie für
Weiterbildung, Linz

Gefördert
aus Mitteln des



bmask.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

Veranstaltungsnr. 14-0615

Impressum: St. Virgil Salzburg · F.d.I.v.: Mag. Peter Braun
Alle: Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg



Wir senden Ihnen
unser Programm
kostenlos zu

► **ST.VIRGIL** Salzburg

Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg

Tel.: +43 (0)662/659 01-514 · Fax: -509

anmeldung@virgil.at · www.virgil.at